



Namenstage

Richard, Elisabeth, Josefa

Spruch des Tages

Eine Not kann dir mehr nützen als tausend Freuden.

(Bonaventura)

Vor 45 Jahren ...

stand in unserer Zeitung, dass die knapp 450 Unteroffiziere der Donauwörther Alfred-Delp-Kaserne ein neues Heim erhalten. Speise-, Schank- und Klubräume mit Spiel- und Lesezimmer sowie eine Kegelbahn werden noch heuer an das bestehende Gebäude angebaut.

Das Wetter von gestern

Höchster Wert: ° C.
Niedrigster Wert: ° C.

Das Wetter vor einem Jahr

Höchster Wert: 19° C.
Niedrigster Wert: 5° C.

Mondkalender

Zunehmender Mond.

Günstig: Hauptpflege/Bäder, Blattpflanzen säen und pflegen, Düngen von Zimmerpflanzen, Blumen gießen, Salat pflanzen, Rasen mähen.
Ungünstig: Haare schneiden.

» Service im Internet

Alle Adressen und Termine finden Sie bequem unter

www.donauwoerther-zeitung.de

Bereitschaftspraxis

DONAUWÖRTH DONAU-RIES-KLINIK
Mo,Di,Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 16-21 Uhr, Sa,So u. Feiertage 9-21 Uhr ohne Voranmeldung.

Corona-Verdacht

BEI EINEM VERDACHT AUF CORONA SOLLTE KEINE ARZTPRAXIS ODER KLINIK AUFGESUCHT WERDEN.

Bitte wenden Sie sich an den rund um die Uhr erreichbaren ärztlichen Bereitschaftsdienst Tel 116 117.

Corona Hilfsdienste

Für ältere, erkrankte und Menschen die sich in Quarantäne befinden.

DONAUWÖRTH

BRK Nordschwaben, Einkäufe und Botengänge Tel. 09 06/96 91 80 80.

Caritas, Einkäufe und Botengänge, Tel. 09 06/7 09 20 70.

Evangelische Kirche, Einkäufe und Botengänge Tel. 09 078/74 099 17 oder 09 06/7 00 14 48.

Katholische Landjugend Bewegung, Auchsheim, Tel. 0160/ 5 0753 14.

BÄUMENHEIM

Vermittlerbörse, Einkäufe und Besorgungen, Tel. 0151/18 23 56 91.

HARBURG

Helfende Hände, Tel. 0171/8003617, helferkreis-harburg-schwaben@gmx.de.

GENDERKINGEN

Nachbarschaftshilfe, Einkäufe und Botengänge, Telefon 0151 / 2097 64 59.

MERTINGEN

Landjugend, Einkäufe und Botengänge, Telefon 0176/26682226.

MONHEIM

Stadt Monheim, Botengänge und Hilfe, Tel. 09091/9091 51 oder Mail hotline@monheim-bayern.de.

OBERRNDORF

Spielerinnen des VfB Oberndorf, Besorgungen, Tel. 0172/6 29 44 27.

RAIN

Coronahilfe Rain und Umgebung, Einkäufe und Botengänge Tel. 0176/ 21 22 76 32, oder per Mail an coronahilfe-rain@web.de.

Kath. Pfarreiengemeinschaft, Einkäufe und Botengänge Tel. 09090/25 45.

Kümmernbüro, Lieferservice, Bestellungen Tel. 0151/50573144 oder www.kuemmerbuero.de

WEMDING

Lieferservice für Lebensmittel, Telefon 0151/1452 28 99.

WOLFERSTADT

Dorfladen Bestellungen Mo-Sa. zwischen 10 u. 11 Uhr tell. unter Tel. 09092/6955, Lieferung im Gemeindegebiet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Apotheken-Notdienste

Donauwörth, easyApotheke OHG, Dillinger Straße 22 - 34, Fr 8 bis Sa 8 Uhr, 09 06/9 30 35 60.

Donauwörth, Parkstadt-Apotheke, Andreas-Mayr-Straße 9, bis Fr 8 Uhr, 09 06/7 05 14 14.

Bissingen, Kesselal-Apotheke, Marktstraße 29, bis Sa 8 Uhr, 09 084/9 02 12.

Rain, Tilly-Apotheke, Oberes Eck 2, bis Fr 8 Uhr, 09 090/40 70.

Notdienste der Ärzte

Rettingsleitstelle in lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: täglich, rund um die Uhr 116 117

Frauenärztlicher Notdienst Donauwörth/Nördlingen/Oettingen: Fr 13 Uhr bis Mo 8 Uhr: Dr. Wiedenmann, Ebersberg 38, 86637 Wertingen, Telefon 0175/9173376 (Handy).

HNO-ärztlicher Notfalldienst Nordschwaben: Sa/So: Praxis Dr. Niemetz/Graf, Ludwig-Heilmeyer-Straße 4, 89312 Günzburg, Telefon 08221/348-28, jeweils von 11-12 Uhr und von 17-17.30 Uhr behandlungsbereit in der Praxis. Außerhalb dieser Zeiten erreichb. über Tel. 116 117.

Augenärztlicher Notfalldienst Nordschwaben: Fr 13 Uhr, bis Mo 8 Uhr und **Notfallbehandlung** Sa/So: AugenAllianz-Zentren, Große Allee 37, Dillingen, Tel. 0174/9979565, ohne Voranmeldung jeweils um 10 und um 17 Uhr.

Notdienst der Zahnärzte: Donauwörth/Bäumenheim/Bissingen/Harburg/Kaisheim/Mertingen/Monheim/Rain/Tapfheim: Sa/So:Dr. Schweininger, Donauwörther Straße 20, 86641 Rain, Telefon 09090/5585, jeweils 10-12 Uhr und 18-19 Uhr nur nach tel. Voranmeldung behandlungsbereit. Die übrige Zeit ist er tel. erreichbar.

Nördlingen/Oettingen/Wallerstein/Wemding: Sa/So: Dr. Böckh, Neubaugasse 10, 86720 Nördlingen, Telefon 09081/4148, 10-12 Uhr und 18-19 Uhr in der Praxis behandlungsbereit.

Im Notfall

Notruf allgemein 110

Feuerwehr 112

Rettingsleitstelle in lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: täglich, rund um die Uhr 116 117

Gift-Notruf 089/192 40

Polizei Donauwörth 09 06/70 66 70

Polizei Rain 090 90/70 07-0

Frauenhaus-Notruf 09 06/24 23 00

Donauwörther Zeitung

Nordschwäbische Rundschau

Gegründet von Curt Frenzel

Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.

Chefredakteur: Dr. Gregor Peter Schmitz (V.i.S.d.P.).

Stellvertretende Chefredakteure: Andrea Kumpfbeck, Yannick Dillinger.

Mitglieder der Chefredaktion: Margit Hufnagel, Sarah Schierack, Michael Stifter, Rudi Wais, Tobias Schaumann (Prozesse).

Art Director: Christian Immingher.

Politik und Wirtschaft: Michael Stifter (Leitung), Margit Hufnagel (Stellvertreterin); Dr. Michael Kerler, Michael Pohl (Nachrichtenchef), Markus Schwer (Producer).

Chefkorrespondent: Stefan Stahl.

Bayern und Welt: Andreas Frei, Holger Sabinsky-Wolf (Leitung u. Koordination Recherche); Sonja Dürr.

Kultur und Journal: Michael Schreiner (Leitung); Stefanie Wirsching, Rüdiger Heinze (Theater und Kunst), Wolfgang Schütz, Lea Thies (Capitol).

Sport: Anton Schwankhart (Leitung); Milan Sako.

Digitales: Sarah Schierack (Leitung); Niklas Molter.

Paed Content: Stefan Drescher.

Bildredaktion: Ulrich Wagner.

Koordinations: Günther Vollath.

Redaktionsbüros:

Berlin: Stefan Lange (Leitung), Christian Grimm, Bernhard Junginger; München: Uli Bachmeier; Brüssel: Detlef Drewes; Istanbul: Susanne Güsten; London: Katrin Pribyt; Madrid: Ralph Schultze; Paris: Birgit Holzer; Rom: Julius Müller-Meiningen; Stuttgart: Ulrike Bäuerlein; Washington: Karl Doemens; Wien: Mariele Schulze Berndt.

Lokalredaktion und Anzeigenverkauf: Heilig-Kreuz-Straße 12, 86609 Donauwörth.

Lokalredaktion: Barbara Wild (Leitung), Barbara Würmseher.

Verantwortlich für den lokalen Anzeigentell: Johannes Brehm (Regionalverlagsleiter), Georg Fackler.

Geschäftsführung: Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland, Edgar Benkler.

Verlagsleiter: Andreas Schmutterer.

Anzeigenleitung: Matthias Schmid.

Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg.

86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 59 gültig. Monatsbezugspreis 42,90 € einschl. 2,81 € MwSt. und Zustellgebühr, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 47,25 € einschl. 3,09 € MwSt. und Postvertriebsgebühr.

Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden.

Gerichtsstand: Augsburg. Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDEFF700.

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (09 06) 78 06 - 25 - Fax (09 06) 78 06 - 45 Anzeigen (09 06) 78 06 - 80 - Fax (09 06) 78 06 - 35 und 78 06 - 52 - Abo-Service (09 06) 78 06 - 70

Altpapierquote 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Zeitungsbeilagen und Zeitschriften.



Die Stürme „Sabine“, „Tomris“ und „Bianca“ haben zahlreiche Bäume brechen oder entwurzeln lassen. Die Aufräumarbeiten gestalten sich schwierig. Foto: Marcus Merk

Umgerissene Bäume müssen weg

Sturmholz Die Arbeiten sind wegen des feuchten Untergrunds schwierig. Doch das Holz muss aus dem Wald, denn es droht Borkenkäferbefall

Kaisheim Im Winter tobten sich mehrere Stürme in den Wäldern der Region aus. Die meisten Gegenden kamen einigermaßen glimpflich davon, so auch der Forstbetrieb Kaisheim der Bayerischen Staatsforsten. Allerdings haben die Verantwortlichen des Staatswalds nun – wie auch die anderen Besitzer – ein Problem: Durch die feuchten Bodenverhältnisse gestalten sich die Aufräumarbeiten schwierig. Die Stürme „Sabine“, „Tomris“ und „Bianca“ sorgten im Februar für zahlreiche einzeln geworfene oder gebrochene Bäume. Nach ersten Schätzungen kam der Forstbetrieb Kaisheim mit etwa 15000 Kubikmeter Sturmholz davon. Dies

entspricht einer Pressemitteilung zufolge knapp zwölf Prozent des nachhaltigen jährlichen Einschlags. Der ausbleibende Frost und die feuchte Winterwitterung erschweren die Aufarbeitung des Sturmholzes enorm. Helmut Weixler, Leiter des Forstbetriebs, erklärt dazu: „Grundsätzlich versuchen wir die Holzerte bei solch feuchten Bodenverhältnissen zu vermeiden, doch in der aktuellen Situation haben wir leider keine andere Wahl.“ Wegen des drohenden Borkenkäferbefalls müsse das Sturmholz jetzt aus dem Wald.

Weixler betont: „Zum Schutz des Waldbodens dürfen bei uns Rückefahrzeuge nur auf sogenannten Rückegassen fahren. Damit wird flächiges Befahren unterbunden, aber die Fahrbewegungen auf diese Rückegassen konzentriert.“

Um auch auf durchnässten Böden die Rückegassen zu schonen, fordere der Betrieb von den Unternehmern, die er beauftragt, Fahrzeuge mit sogenannten Moorbändern auszurüsten. Diese verbinden zwei Achsen und sorgen durch eine stark vergrößerte Auflagefläche für weniger Bodendruck und damit für eine deutlich geringere Bodenverdichtung.

Nachteilig sei dabei allerdings, dass damit Forststraßen stark verschmutzen: „Dies lässt sich aber erheblich leichter beheben als beschä-

digte oder zerstörte Rückegassen.“ Die Aufarbeitung des Sturmholzes und der wegen der Nässe noch im Wald liegenden Stämme dulde nun allerdings keinen Aufschub mehr, so Weixler: „Wir müssen das Holz jetzt dringend aus dem Wald bringen.“

Durch die vielen verstreut liegenden Einzelwürfe seien davon fast alle Wälder betroffen. Die Staatsforsten bitten deshalb die Waldbesucher um Verständnis für die Wegesperrungen und die absehbaren Verschmutzungen der Forststraßen. „Nach Abschluss der Arbeiten werden die Wege gereinigt und – falls notwendig – repariert“, kündigt der Betriebsleiter an. (dz)

Feldheimer Wehr ehrt verdiente Kameraden

Vereinsleben Eine gesonderte Auszeichnung erhält der Gerätewart, der nach 36 Jahren aufhört

Niederschönenfeld-Feldheim Ehrungen haben im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Feldheim gestanden. Vorsitzender Tobias Escher konnte zahlreiche aktive und passive Mitglieder, ein Ehrenmitglied sowie Bürgermeister Peter Mahl und Zweiten Bürgermeister Hubert Zeller begrüßen.

Escher ließ das vergangene Jahr Revue passieren und erinnerte an Termine und Aktivitäten. Um den Verein auch für die Zukunft gut aufzustellen, wurde zur Werbung neuer Mitglieder ein Flyer erstellt und an alle Haushalte verteilt. Laut Kommandant Matthias Kastenhofer verfügt die Wehr über 44 aktive Feuerwehrdienstleistende. Im vergangenen Jahr wurde sie zu 15 Einsätzen gerufen, darunter zehn Brandeinsätze und vier technische



Bei den Ehrungen: (von links) Bürgermeister Peter Mahl, Luitpold Häußler, Kommandant Matthias Kastenhofer, Heinrich Schuster, Helmut Roßkopf, Georg Raab, Jakob Marb, Hubert Zeller, Werner Stapf und Vorsitzender Tobias Escher. Foto: Marb

Hilfeleistungen. Kastenhofer berichtet auch über die Anschaffung neuer Helme und Stiefel. Kastenhofer bedankte sich für die Einsatzbereitschaft bei allen Übungen, Einsätzen und anderen Aktionen. Besonderer Dank gelte dem Stellvertretenden Kommandanten Markus Marb, dem Gerätewart, den Ma-

schinisten, Gruppenführern, Atemschutzgeräteträgern und allen Aktiven sowie der Gemeinde für die Unterstützung und das Vertrauen.

Bürgermeister Mahl lobte die Feuerwehr, da sie nicht nach dem „Warum“ fragen, wenn sie ihren Mitmenschen zu Hilfe eilen und dabei mitunter ihre eigene Gesundheit

riskieren. Sämtliche Einsätze im vergangenen Jahr seien hervorragend absolviert worden. Da es für Mahl nach 18 Jahren die letzte Versammlung war, an der er als Bürgermeister teilnimmt, richtete er seinen Dank an alle Verantwortlichen für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er wünscht dem Verein alles Gute für die Zukunft und ein gutes Miteinander mit neuem Bürgermeister und Gemeinderat.

Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Georg Raab geehrt. Weitere Ehrungen: für 60 Jahre Mitgliedschaft: Luitpold Häußler, Heinrich Schuster, Jakob Marb und Alois Stiglmair; 50 Jahre: Helmut Roßkopf und Werner Stapf. Eine extra Anerkennung erhielt auch der langjährige Gerätewart Hubert Zeller, der das Amt nach 36 Jahren nun abgibt. (dz)

Warum Abfalltrennung gerade jetzt wichtig ist

Service Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben gibt Tipps für die Zeit zu Hause

Landkreis Während der Ausgangsbeschränkung wegen des Coronavirus halten sich mehr Menschen als sonst zu Hause auf. Wie der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben mitteilt, fällt dort deshalb auch mehr Abfall an.

Deshalb sei es während der Corona-Pandemie wichtig, die Hygieneregeln einzuhalten. Dazu zählt unter anderem die Trennung, um zu vermeiden, dass die Restmülltonnen überquellen. Sollte trotz sorgfältiger Trennung mehr Müll anfallen als die Mülltonne fasst, dürfen die Nordschwaben diesen Mehrmüll in festen Säcken zu ihren Restmüll-, Biomüll- und Papiertonnen stellen, so der AWV. Alle Entsorgungsfir-

des AWV Nordschwaben seien angewiesen, diese Zusätze bei der regulären Abholung der Tonnen mitzunehmen. Bürger, die wegen der momentanen Lage keine Windel- bzw. Müllsäcke vom AWV Nordschwaben kaufen können, dürfen normale Säcke zu ihren Tonnen dazustellen. Auch diese werden mitgenommen.

Da aufgrund der Ausgangsbeschränkungen die Recyclinghöfe weiterhin geschlossen sind, können somit auch keine Gelben

Säcke ausgegeben werden. Unter Vereinbarung mit Firma Fisel können die Bürger von Nordschwaben, die keine Gelbe Säcke mehr haben, ihre Wertstoffe in ganz normale Säcke befüllen und hinausstellen.

Abfälle und Wertstoffe (Verpackungen und

Papier) aus Haushalten, die vom Coronavirus betroffen sind, müssen in gut verschlossenen Beuteln oder Säcken verpackt in die Restmülltonne gegeben werden. Scharfe oder spitze Gegenstände sind so zu verpacken, dass diese den Beutel nicht durchstechen können, heißt es weiter.

Die Leerung der Restmüll-, Bio- und Papiertonnen und die Abholung der Gelben Säcke erfolge weiterhin normal entsprechend der Abfuhrpläne. Containerstationen mit Glas, Dosen und Altkleider werden wie gewohnt geleert. „Schenken Sie bitte den Müllwerkern ein Lächeln“, schreibt der AWV abschließend in seiner Pressemitteilung. (pm)

Sind Mülltonnen voll, dürfen Säcke daneben gestellt werden. Foto: Jordan